

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 81 (1977)  
**Heft:** 7-8

**Rubrik:** Glückwunsch und Dank  
**Autor:** ME

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## GLÜCKWUNSCH UND DANK

Am 17. Juli konnte Dr. iur. *Elisabeth Nägeli* in Winterthur in voller geistiger Frische den 80. Geburtstag feiern. Wir möchten uns nachträglich dem Kreise der Gratulanten anschliessen und Fräulein Dr. Nägeli die herzlichsten Glückwünsche übermitteln. Sie hat in zahlreichen Frauenorganisationen mitgearbeitet, vor allem war sie viele Jahre hindurch als Leiterin der Geschäftsstelle der Bürgerschaftsgenossenschaft *Saffa* tätig. — Der Schweizerische Lehrerinnenverein hat sich in den letzten Jahren oft an Fräulein Dr. Nägeli gewandt, um Rat zu holen, und seit Jahren besorgt sie auch die Revision der Zeitungskasse. — So möchten wir unseren Geburtstagsgruss mit einem herzlichen Dank verbinden und für das kommende Jahrzehnt alles Gute wünschen. ME

## Buchbesprechungen

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendeverpflichtung.)

Jeanne Oterdahl: *Freundschaft mit dem Alter*. Heitere und ernste Lebensbetrachtungen, DM 15.80, Eugen-Salzer-Verlag, Heilbronn.

Ich kenne kein Buch, das mit so viel Anmut, so viel liebendem Verständnis, so viel Humor über die späten, über die letzten Jahre eines langen Menschenlebens zu plaudern weiss wie das vorliegende. Aus tiefen Quellen schöpfend, um Rätsel und Geheimnisse wissend, stärkt das Buch doch den Glauben an Leben und Tod, erfüllt die Seele mit Heiterkeit, mit Freude. Das Gebet, das die Verfasserin einer alten Klostermutter in den Mund legt, ist so voller Lebensweisheit, Witz und Geist, dass man es allen alten Menschen ins Stammbuch schreiben sollte. H. St.

Alice Rivaz: *Bemesst die Zeit*. Aus dem Französischen von Marcel Schwander. Buchclub Ex Libris, Zürich.

Alice Rivaz, Waadtländerin, erhielt 1975 als erste Frau den Grossen Literaturpreis der Stadt Genf. Die dem Buche beigegebene Empfehlung betont, dass die erste Erzählung mit ihrer leidenschaftlich kämpferischen Anklage gegen die Männer im Jahr 1947 geschrieben wurde, «*also vor den ersten Frauenbewegungen*». Welch ein Irrtum! Die schweizerische Frauenbewegung kann man auf das Jahr 1898 zurückdatieren, die Zeit des ersten schweizerischen Frauenkongresses in Genf, 1921 folgte der zweite, 1928 die *Saffa* etc. Wenn wir es ablehnen, die Autorin als eine Vorkämpferin der Frauenbewegung zu betrachten, so anerkennen wir gerne ihre dichterischen Qualitäten, ihre feine Beobachtungsfähigkeit, ihre subtile Darstellung von Liebe, Trauer. Dass sich mit dem literarischen Schaffen von Alice Rivaz eine «*neue Geisteshaltung der Frau gegenüber*» abzuzeichnen beginnt, möchten wir leise bezweifeln. H. St.

Christa Meves/Lothar Kaiser: *Zeitloses Mass in massloser Zeit*, Come-nius-Verlag, Hitzkirch.

Wir alle leiden unter der Masslosigkeit unserer Zeit. Wir alle suchen nach einem Mass, nach gültigen Werten, nach einem ruhenden Pol in der Erscheinung Flucht. Die beiden Verfasser — Christa Meves (freiprakti-